

Chur verteidigt Finalrundenplatz

-zs- Mit einem harterkämpften Sieg in der Eishalle von Wetzikon verteidigte der EHC Chur seinen zweiten Tabellenrang und kann daher mit intakten Chancen auf die Finalrundenteilnahme in die zweiwöchige Meisterschaftspause gehen. Nur zu einem Teilerfolg, leider aber nicht zu Punkten kam der EHC St. Moritz in Dübendorf, wo die Engadiner zwar das erste Drittel zu ihren Gunsten entscheiden konnten, in der Folge aber dann noch klar unter die Räder kamen.

Beim EHC Chur scheinen sich in dieser Saison tatsächlich Licht und Schatten in schnellem Wechsel zu folgen. Nach der Niederlage gegen Neuling Frauenfeld konnten die Schützlinge von Trainer Frysek mit einem abermaligen Sieg über den letztjährigen Finalrundenteilnehmer Wetzikon die Scharke der zweiten Heimmiederlage postwendend auswetzen und ihren Finalrundenplatz mit Erfolg verteidigen. Dass diese Begegnung, in der es für beide Mannschaften um sehr viel ging, zeitweise überbordete, lag in erster Linie an den ihrer Sache leider nicht gewachsenen Schiedsrichtern, die es versäumten, die klar in Führung liegenden Churer vor den mit allen Mitteln (vor allem unerlaubten) einen Umschwung anstrebenden Wetzikoniern zu schützen, so dass die Bündner wohl oder übel zur Selbsthilfe schreiten mussten, um in der Schlacht, die sich nach gut dreissig Minuten Spielzeit zu entwickeln begann, nicht unterzugehen. Die Churer liessen sich weder durch die überharte Spielweise der mit vier Toren im Rückstand liegenden Gastgeber einschüchtern, noch durch den Ausgleich der Wetzikoner aus der Fassung bringen, sondern sicherten sich durch zwei Tore von Morandi innerhalb einer Minute diese wichtigen Punkte.

Der EHC St. Moritz begann sein Gastspiel in Dübendorf äussert druckvoll und liess die Gastgeber vorerst überhaupt nicht ins Spiel kommen. Leider klappte es mit der Chancenauswertung bei den Engadineren nicht nach Wunsch, ansonst aus der überlegen geführten Startphase mehr als nur eine

magere 1:0-Führung herausgeschaut hätte. Schon im Mitteldrittel kehrten die Dübendorfer das Heft um und verwandelten bis zur 30. Minute ihren knappen Rückstand in einen klaren Vorsprung, den aufzuholen den St. Moritzern dann einfach die Kraft fehlte.

Aehnlich wie den Engadineren erging es auch Neuling Frauenfeld. Auch die Thurgauer lagen gegen Rapperswil vorerst in Führung, gerieten dann im Mitteldrittel auf die Verliererstrasse und kassierten von den Rosenstädtern sogar noch eine zweistellige Niederlage.

In souveräner Art und Weise nahm Leader Uzwil in Weinfelden eine weitere Hürde auf dem Weg zum Gruppensieg, der den St. Gallern kaum mehr streitig gemacht werden kann — auch nicht von Chur, nachdem der Rückstand der Bündner auf die führenden Uzwiler nach wie vor vier Punkte beträgt.

Die Resultate der Gruppe 1: Weinfelden — Uzwil 1:8, Frauenfeld — Rapperswil 2:10, Wetzikon — Chur 4:6, Dübendorf — St. Moritz 7:2, Schaffhausen — Urdorf verschoben.

Rangliste der Gruppe 1

1. Uzwil	11	10	0	1	68:17	20
2. Chur	11	8	0	3	41:32	16
3. Rapperswil	11	6	3	2	54:26	15
4. Dübendorf	10	6	1	3	43:30	13
5. Schaffhausen	9	5	1	3	35:35	11
6. Wetzikon	10	5	0	5	36:34	10
7. Weinfelden	11	5	0	6	26:46	10
8. St. Moritz	10	2	0	8	39:56	4
9. Frauenfeld	11	1	2	8	33:60	4
10. Urdorf	10	0	1	9	14:53	1